



AKADEMIE
AUSGEZEICHNETE
HOCHSCHULLEHRE

Engage & Empower: Studentische Begeisterung entfesseln

Kurzer Impulsworkshop

TürÖffner am 04.06.2025

mit Sophie Kaiser und Hannes Saas

Gefördert durch die



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre





Studentisches Engagement und Empowerment in der Hochschullehre

Wenn Sie an Aktivierung und Beteiligung Ihrer Studierenden denken:

Was war Ihr „Wow-Moment“ ?



<https://answer garden.ch/5016619>

Empowerment und Engagement. Eine Strategie für mehr studentische Begeisterung und Beteiligung?

Perspektiven des Empowerments

1. Die **(sozio-)strukturelle Perspektive**, in der die Hochschulstruktur im Fokus stünde.
2. Die **kritische Perspektive**, der zufolge vollständiges Empowerment nur dann gegeben wäre, wenn innerhalb der Hochschule kein Machtgefälle mehr bestünde.
3. Die **psychologische Perspektive** definiert Bedingungen, damit Studierende das Gefühl entwickeln, Kontrolle über ihr Schicksal und ihre Lernprozesse zu besitzen .

(Spreitzer & Doneson, 2005, S. 5–9)

Erkenntnis:

- Echtes Empowerment erfordert Machtverschiebungen, die in der Hochschule von einzelnen Lehrenden nicht umsetzbar sind
- Empowerment ist ein kollektiver Prozess in der Lehre



Empowerment und Engagement.

Eine Strategie für mehr studentische Begeisterung und Beteiligung?

Fokus auf psychologisches Empowerment

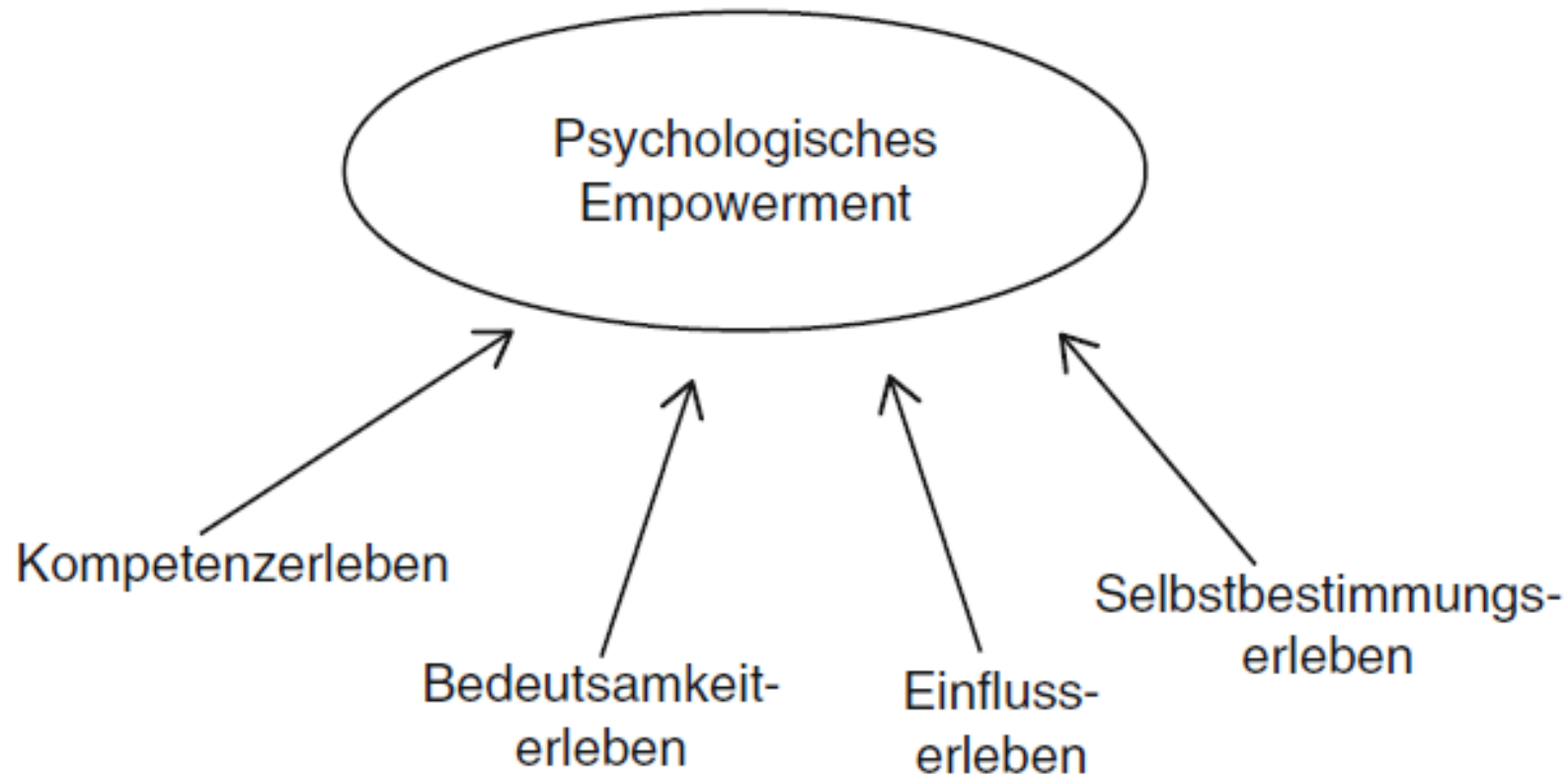


Abb. 1: Psychologisches Empowerment nach Spreitzer (1995) in Schermuly (2016)

Service-Learning: Lernen durch Engagement

Verbindung von Studium und gemeinnütziger Praxis

→ Studierende setzen im Studium erworbenes Wissen in sozialen Projekten ein

Ziel:

- Ergänzung der akademischen Ausbildung durch praktische Erfahrung, die sowohl den Studienfortschritt als auch die persönliche Entwicklung fördert.
- Gesellschaftliches Engagement aktiv erleben und soziales Verantwortungsbewusstsein stärken

Vorteile: Entwicklung sozialer Kompetenzen, Steigerung der Motivation, Stärkung des Verantwortungsbewusstseins, Theorie-Praxis-Verzahnung

Best Practice (Uni Leipzig)

Lernen durch Engagement



HILDEGARTEN 



Best Practice

Partizipative Curriculumsentwicklung

Konzept:

Students as Partners | Peer-Review-Prozesse | Flexible Lernpfade

Wissenschaftliche Fundierung:

Strukturelle Veränderung erforderlich, nicht nur methodische Innovation

Praxisbeispiel:

Seminar "Europäische Integration": Studierende wählen Schwerpunktthemen

Entwickeln in demokratischem Aushandlungsprozess eigene Prüfungsformate
(Essay, Podcast, Infografik)

Reflektieren gemeinsam Bewertungskriterien

Holford et al. (2023)

Best Practice (PH Freiburg)

Empowerment



Empowerment-Prinzipien in der Hochschullehre , abgeleitet nach Batliwala (2015)

- Kontinuierliche Reflexion
- Ressourcenzugang
- Strukturelle Transformation
- Sinnorientierte Lernziele
- Partizipative Entscheidungsfindung
- Kollektive Handlungsfähigkeit
- Kritisches Bewusstsein

Vielen Dank und bis bald 😊

TürÖffner

Impulse aus der Akademie

Nächster Termin:

08. Oktober | 12.30 – 13.00 Uhr
mit Prof. Dr. Susanne Kühl
Gamification in der Biochemie

Themen, Infos & Anmeldung
über die **Homepage**
[www.ausgezeichnete-
hochschullehre.org](http://www.ausgezeichnete-hochschullehre.org)

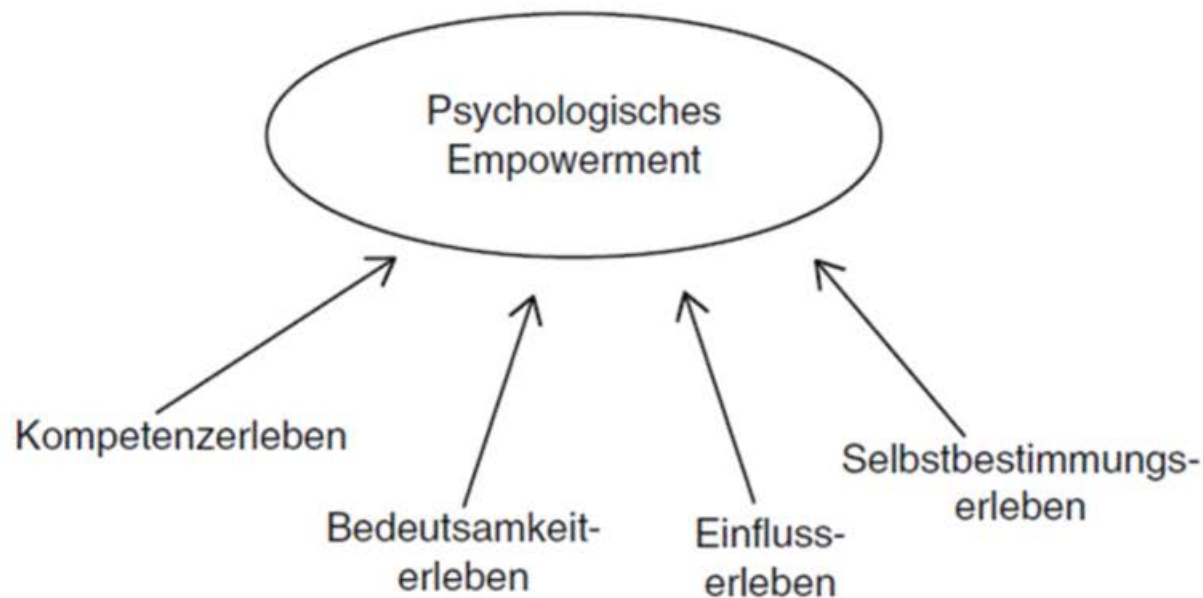


Nächste **Lehr-Lern-Konferenz**
Werte in der Hochschullehre
12. März 2026, RPTU Kaiserslautern



Literaturverzeichnis

- Batliwala, Srilatha (2015): Engaging with Empowerment. An Intellectual and Experiential Journey: Women Unlimited.
- Holford, John; Boyadjieva, Pepka; Clancy, Sharon; Hefler, Günter; Studená, Ivana (Hg.) (2023): Lifelong Learning, Young Adults and the Challenges of Disadvantage in Europe. Cham: Springer Nature (Palgrave Studies in Adult Education and Lifelong Learning). Online verfügbar unter <https://library.oapen.org/bitstream/id/dd75a76c-bcbb-44e8-93a4-7ee881216153/978-3-031-14109-6.pdf>.
- Schermuly, C. C. (2019). New Work – Gute Arbeit gestalten: Psychologisches Empowerment von Mitarbeitern (2. Aufl.). Haufe.
- Spreitzer, G. M. & Doneson, D. (2005). *Musings on the Past and Future of Employee Empowerment*. Sage.



Herausforderung:

- Erwartungen und Anforderungen der Studierenden
- Lösung: Step by step hinführen zu Freiheiten
- Gerade im Lehramt Herausforderung der Erfahrungen
- Gemütlichkeitsdrang & Wunsch nach vorgefertigtem Prozess und Perspektive
- Begrenzung bei kleinen Gruppen

Soziale Projekte funktionieren gut!

- Bedeutsamkeit
- Selbstwirksamkeitserwartung steigt

Team-Dynamik wichtig, Motivation begeistert und steckt an

Motivation bei Dozierenden

- Wichtiger Faktor
- Steckt an, wenn Dozierende begeistert sind

Veränderung in der Motivation der Studierenden, Hochschule als partizipativen Prozess zu sehen

Veränderte Perspektive Studierender

- Teamdynamik, Gruppendenken etc. vor allem neuerdings bei jungen Studierenden Beginn Studium
- Starker Drang zur Individualisierung Studierender (eigene Erwartungen, Ansprüche, Anforderungen)
- Studium als Job -> Work Life Balance
- Trennung von Studium und Privatem